

V • ■ j -V, ...

# Junge Talente zielstrebig gefördert

## Gute Erfahrungen aus Görlitz

Die Verantwortung für die Führung kultureller Prozesse — darauf hat das 12. ZK-Plenum hingewiesen — wird von den Kreisleitungen, von den staatlichen und wirtschaftsleitenden Organen noch sehr unterschiedlich wahrgenommen. Diese kritische Einschätzung trifft auch auf solche Kreisleitungen zu, in deren Bereich die Bewegung junger Talente stagniert und mit dem allgemeinen Aufschwung der Volkskunstbewegung nicht Schritt hält.

Eine gute Bilanz für das Jahr 1969 konnte im Kreis Görlitz gezogen werden. In 31 Betrieben und LPG und in 28 Schulen fanden „Feste der jungen Talente“ statt. Hier stellten sich 1500 junge Menschen der Jury. Am Leistungsvergleich des Kreises beteiligten sich 480 Mädchen und Jungen und zeigten ihr Können auf den verschiedensten künstlerischen Gebieten. Im Kreis Bautzen dagegen konnten nur 70 Teilnehmer gezählt werden. Noch schlechter war es in Pritzwalk bestellt. Der Leistungsvergleich der

jungen Talente des Kreises fand „im Rahmen\* eines Tanzabends statt.

Warum konnten im Kreis Görlitz so viele Jugendliche gewonnen werden, die sich neben ihrem Beruf aus Freude und Interesse künstlerisch betätigten? Wenn wir auf diese Frage antworten wollen, müssen wir von der Führungstätigkeit der Kreisleitung sprechen. Denn sie trägt die Verantwortung für das geistig-kulturelle Leben im Kreis. Vier wesentliche Faktoren sind hier bestimmend, daß der Bewegung junger Talente die ihr zukommende Bedeutung beigemessen wird und daß sie zu einer wirklichen Bewegung geworden ist.

### Klarheit in Kulturpolitik

Erstens sorgte das Sekretariat der Kreisleitung für Klarheit über die Kulturpolitik der Partei in den Grundorganisationen. Welchen Einfluß haben Kultur und Kunst auf die sozialistische Bewußtseinsbildung? Welche Bedeutung kommt dabei der künstlerischen Selbstbetätigung zu? Solche Fragen wurden nach dem VII. Parteitag des öfteren mit den Parteisekretären und in den Mitgliederversammlungen erörtert. Eine weitere Überlegung kam hinzu: Wenn wir unsere sozialistische Nationalkultur herausbilden wollen, müssen schöpferische Kräfte und Talente, besonders unter der Jugend, entdeckt, weitergebildet und gefördert werden. Ihnen muß ermöglicht werden, sich regelmäßig in Kulturgruppen zu betätigen und dann auch in der Öffentlichkeit aufzutreten. Das ist ein Anliegen, dem alle staatlichen und gesellschaftlichen Kultureinrichtungen verpflichtet sind.

Alle Funktionäre sind mit den Beschlüssen des Staatsrates zur Entwicklung des geistig-kulturellen Lebens vertraut gemacht worden. So konnte erreicht werden, daß die Genossen in vielen Parteiorganisationen die Aufgaben der

## INFORMATION

### Die geistig- kulturellen Aufgaben im Kreis Görlitz

Das Sekretariat der Kreisleitung Görlitz hat in seinem Maßnahmenplan zur Vorbereitung des 100. Geburtstag Lenins auf

geistig-kulturellem Gebiet unter anderem folgende Aufgaben gestellt:

1. Alle Grundorganisationen haben der Planung und Leitung des geistig-kulturellen Lebens große Aufmerksamkeit zu widmen. Die Kreisleitung unterstützt vorrangig die Grundorganisationen der strukturbestimmenden Betriebe und wertet die besten Erfahrungen für die anderen Grundorganisationen aus.
2. Das Zusammenwirken der staatlichen Organe und aller Massenorganisationen, insbeson-

dere mit dem FDGB und der FDJ, ist weiterzuentwickeln und soll hinzielen auf

- die Förderung des Kultur-niveaus der Arbeiterklasse;
- die maximale Befriedigung der ständig wachsenden Ansprüche der Werktätigen an das geistig-kulturelle Leben;
- die Sicherung einer hohen Wirksamkeit der kulturellen Einrichtungen und ihre effektive Nutzung;
- die qualitative und quantitative Weiterentwicklung des künstlerischen Volksschaffens;